Aktuelle Ergebnisse - Umfrage CFS-Index
Q3 2021 (05.07.21 - 12.07.21)

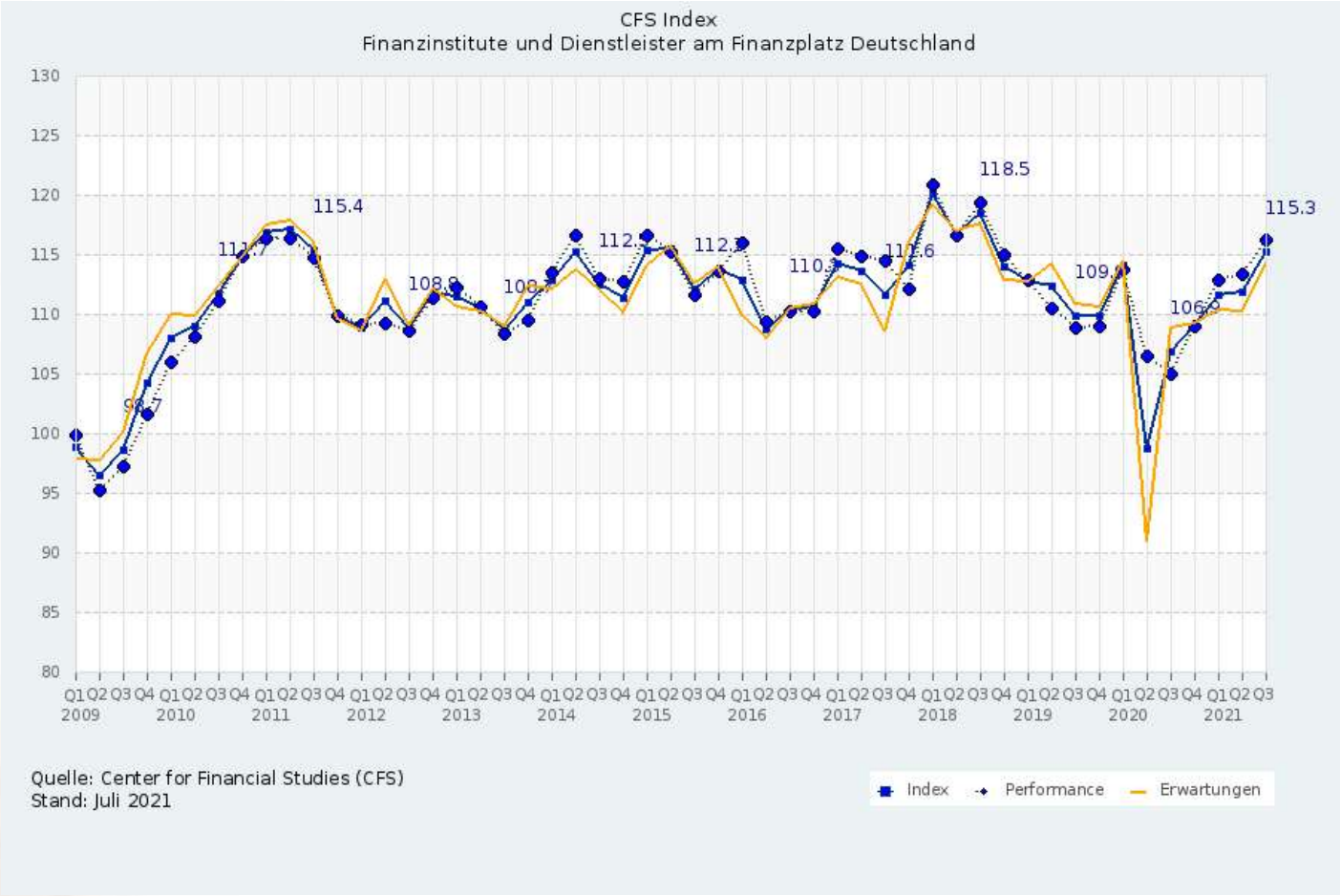
Agenda

A. Standardfragen

1. Aktueller Indexwert
2. Kennzahlenanalyse
   - Umsatz
   - Ertrag
   - Investitionen
   - Mitarbeiter
3. Finanzstandort
4. Zusammenfassung

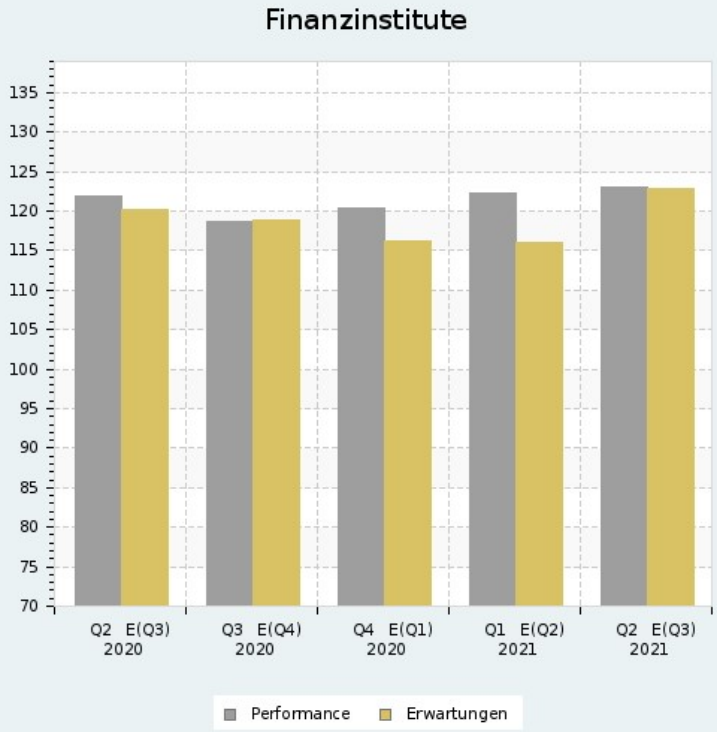
B. Sonderfragen

Aktueller Indexwert



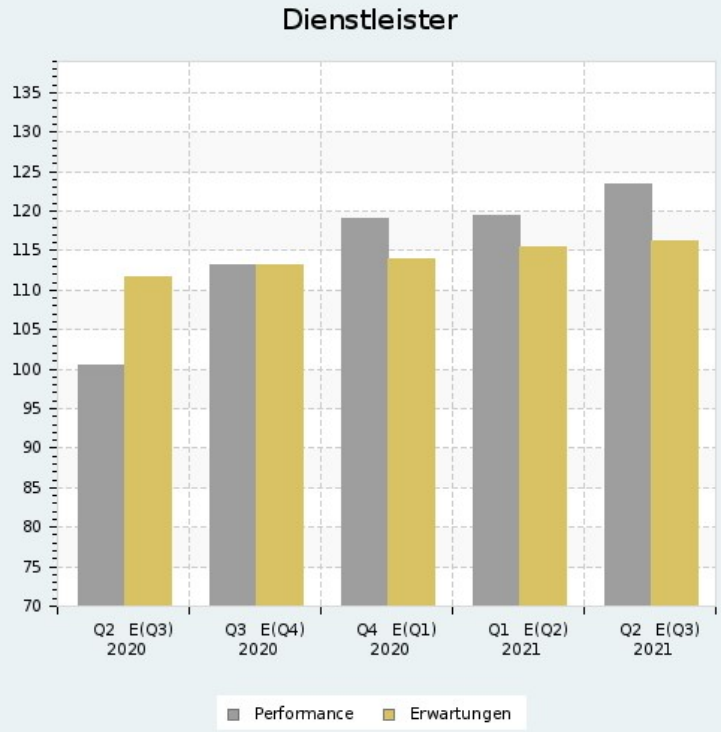
Aktueller Indexwert : 115,3 Punkte.
Veränderung gegenüber dem Vorquartal: 3,5 Punkte

Umsatz



Veränderung gegenüber dem Vorquartal: +0,9

Veränderung gegenüber dem Vorjahr: +1,2

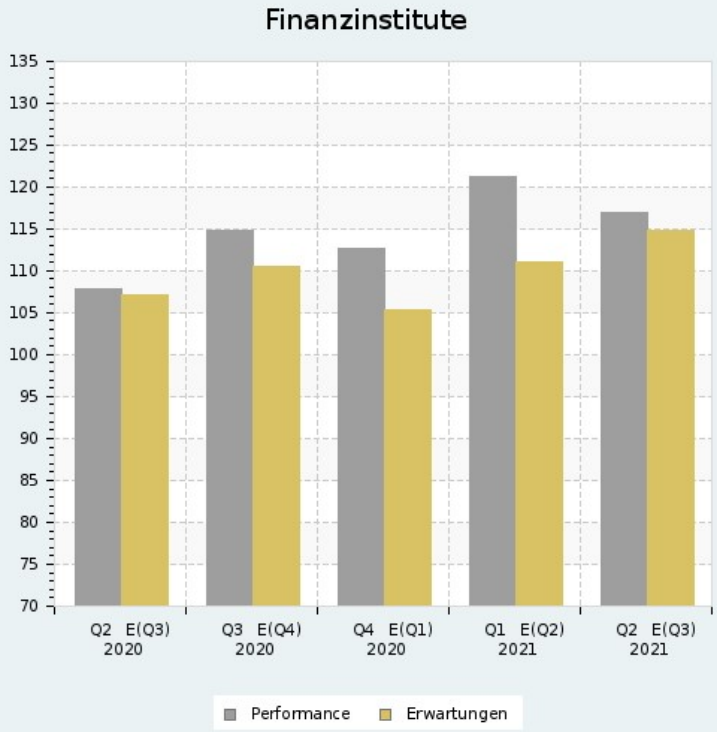


Veränderung gegenüber dem Vorquartal: +3,9

Veränderung gegenüber dem Vorjahr: +22,9

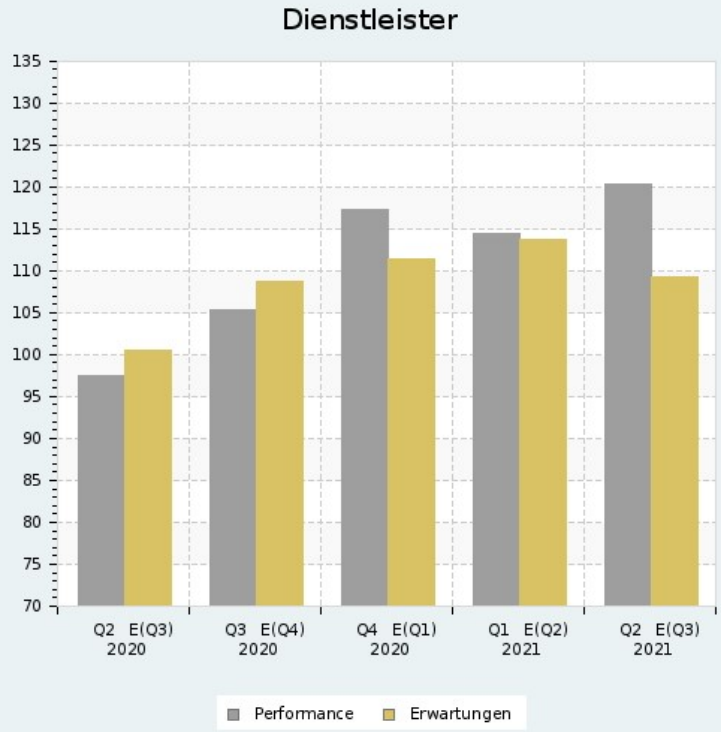
Die befragten Finanzinstitute und Dienstleister können das Wachstum ihrer Umsätze bzw. ihres Geschäftsvolumens im zweiten Quartal 2021 weiter ausbauen und liegen deutlich über den Erwartungen des Vorquartals. Für das laufende Quartal rechnen die Finanzinstitute damit, das Niveau zu halten, die Dienstleister erwarten einen Rückgang.

Ertrag



Veränderung gegenüber dem Vorquartal: -4,2

Veränderung gegenüber dem Vorjahr: +9,1

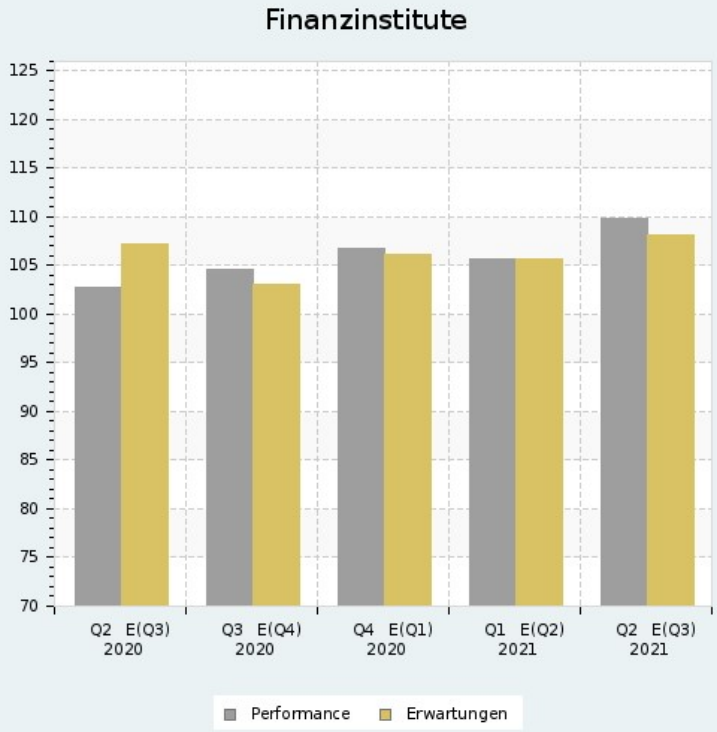


Veränderung gegenüber dem Vorquartal: +5,9

Veränderung gegenüber dem Vorjahr: +22,8

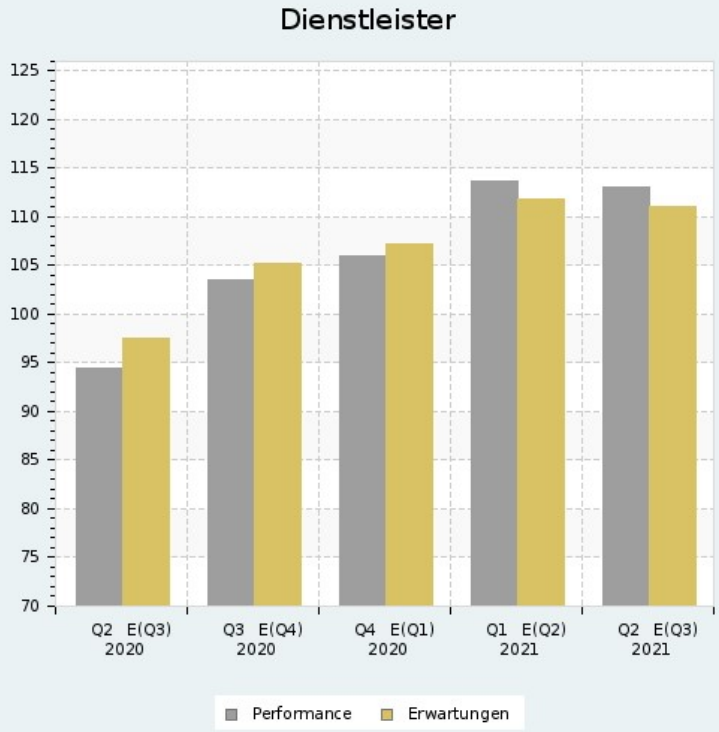
Das Wachstum der Erträge der Finanzinstitute ist im zweiten Quartal 2021 gesunken. Hingegen melden die Dienstleister einen Anstieg und liegen deutlich über dem Stand von vor einem Jahr. Für das dritte Quartal 2021 sind die Erwartungen der Finanzbranche etwas verhaltener, insbesondere bei den Dienstleistern.

Investitionen



Veränderung gegenüber dem Vorquartal: +4,1

Veränderung gegenüber dem Vorjahr: +7

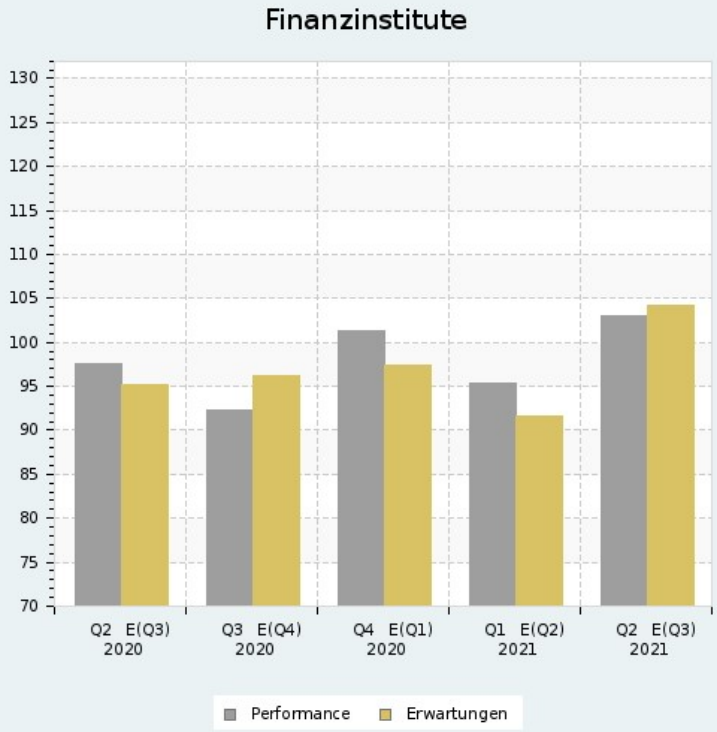


Veränderung gegenüber dem Vorquartal: -0,7

Veränderung gegenüber dem Vorjahr: +18,6

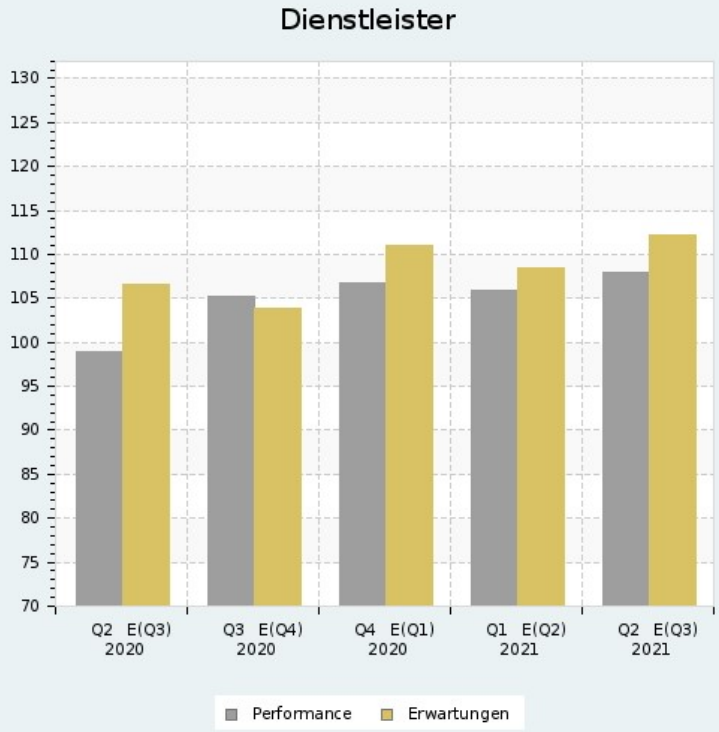
Das Wachstum des Investitionsvolumens in Produkt- und Prozessinnovationen der Finanzinstitute steigt um +4,1 Punkte. Die Dienstleister verweilen auf einem hohen Niveau. Für das laufende Quartal erwartet die Finanzbranche einen leichten Rückgang.

Mitarbeiter



Veränderung gegenüber dem Vorquartal: +7,8

Veränderung gegenüber dem Vorjahr: +5,6



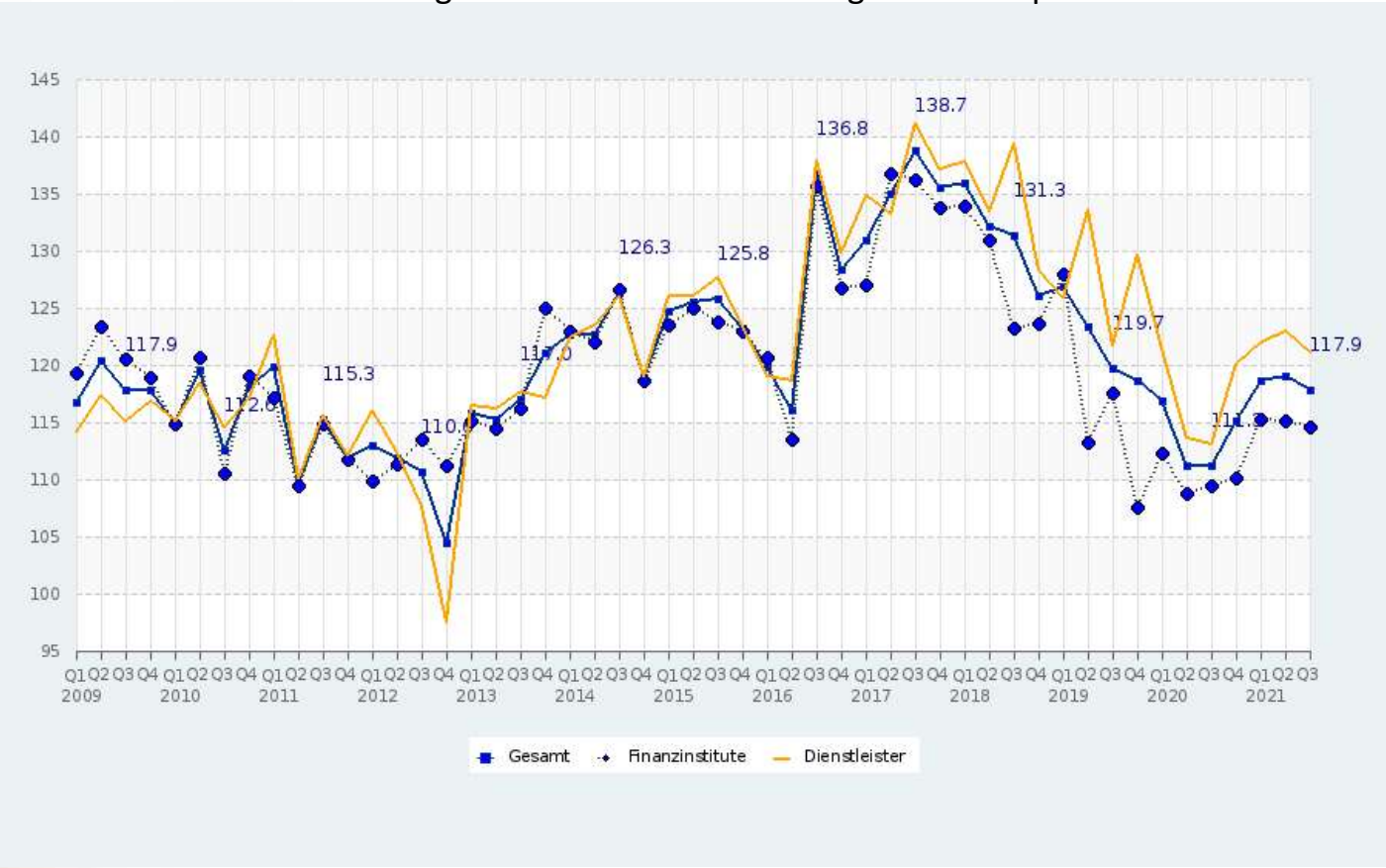
Veränderung gegenüber dem Vorquartal: +2

Veränderung gegenüber dem Vorjahr: +9

Anders als zuvor erwartet wurde, melden die Finanzinstitute nun ein Mitarbeiterwachstum für das zweite Quartal. Auch die Dienstleister melden einen leichten Anstieg ihres Mitarbeiterwachstums. Für das laufende Quartal rechnen beide Gruppen mit einem weiteren leichten Anstieg des Mitarbeiterwachstums.

Standort

Wie bewerten Sie die zukünftige internationale Bedeutung des Finanzplatzes Deutschland?



Aktueller Indexwert : 117,9 Punkte.
Veränderung gegenüber dem Vorquartal: -1,2 Punkte

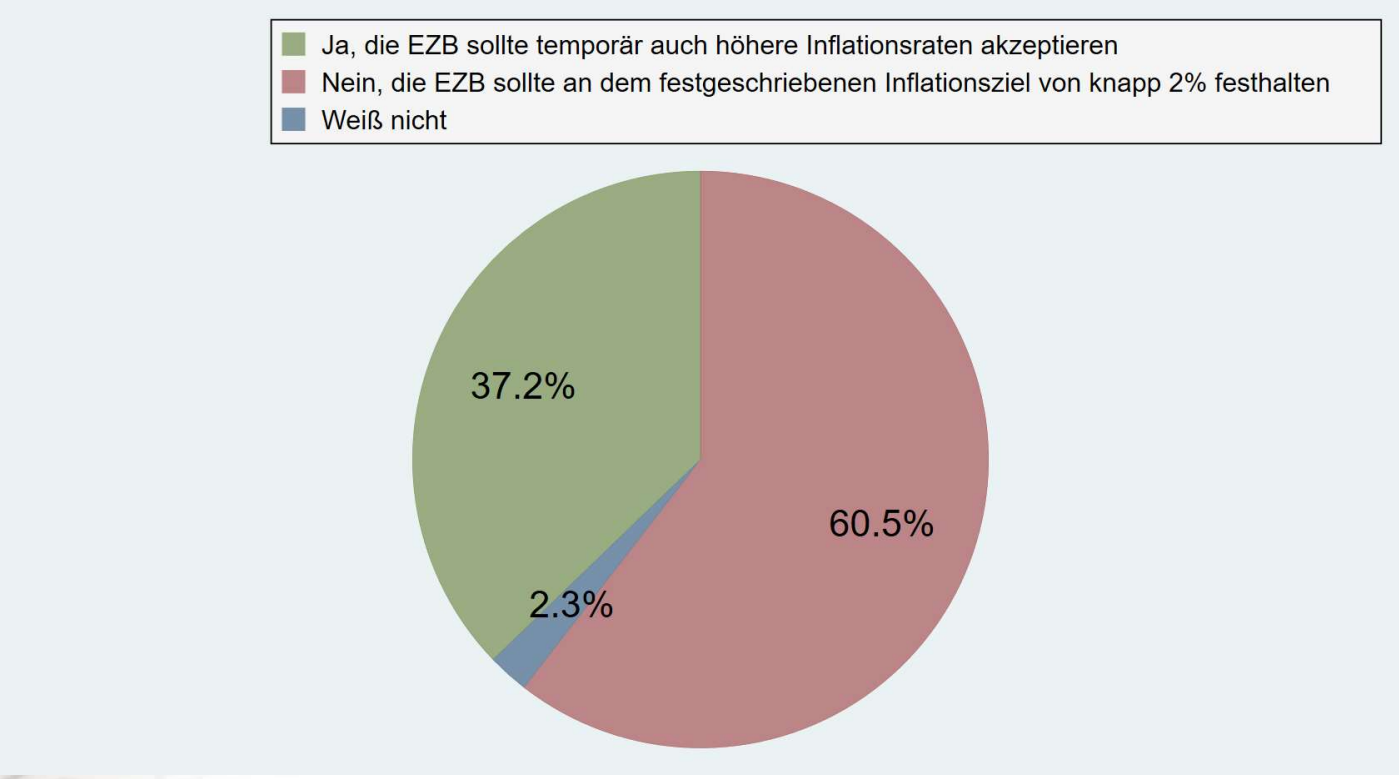
Zusammenfassung der Ergebnisse

- Die positive Stimmung der Finanzindustrie hat sich weiter verbessert. Der CFS-Index, der vierteljährlich die Verfassung der deutschen Finanzbranche abbildet, steigt im zweiten Quartal 2021 um +3,5 Punkte auf 115,3 Punkte. Mit einem Plus von 8,4 Punkten liegt er deutlich über dem Vorjahresniveau, als eine erste Erholung von der Pandemie aufkam.
- Die erfreuliche Entwicklung basiert insbesondere auf positiven Meldungen der Finanzinstitute bezüglich ihrer Mitarbeiterzahlen. Der Stellenabbau wurde im zweiten Quartal gestoppt, und es wurden wieder Mitarbeiter eingestellt. Auch die Dienstleister melden ein erhöhtes Mitarbeiterwachstum. Für das laufende Quartal erwartet die Finanzbranche, dass diese positive Entwicklung anhält.
- Des Weiteren melden die Finanzinstitute ein leichtes Umsatzwachstum, allerdings bei gesunkenem Ertragswachstum. Die Dienstleister können das Wachstum der Umsätze und insbesondere der Erträge steigern. Sie liegen hier deutlich über dem Vorjahresniveau.
- Auch das Investitionsvolumen der Finanzbranche befindet sich auf einem guten Stand, wobei die Finanzinstitute ein ordentliches Wachstum melden und die Dienstleister ihr Niveau halten. Mit Blick auf das laufendende Quartal rechnet die Finanzbranche jedoch, außer bei den Mitarbeiterzahlen, mit einem leichten Rückgang der Werte.

Sonderfragen

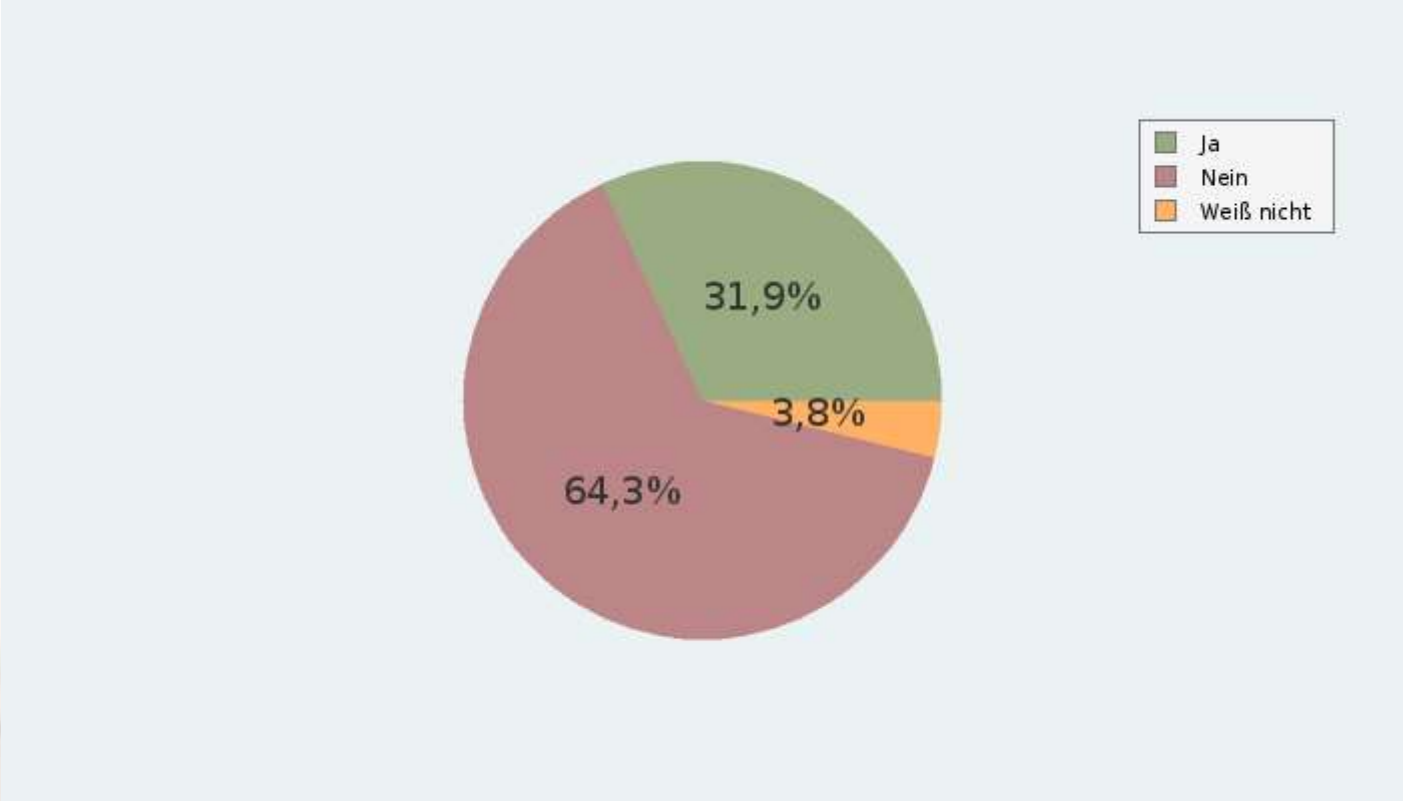
Sonderfragen
Inflationsziel

Die Federal Reserve verkündete, dass man eine Inflationsrate von „durchschnittlich 2%“ anstrebt und temporär höhere Inflationsraten akzeptieren würde, wenn dies zur Sicherung einer hohen Beschäftigungsrate oder Stabilisierung des Finanzsystems erforderlich sei. Sollte die EZB auch eine durchschnittliche Inflationsrate oder einen Inflationskorridor verfolgen?



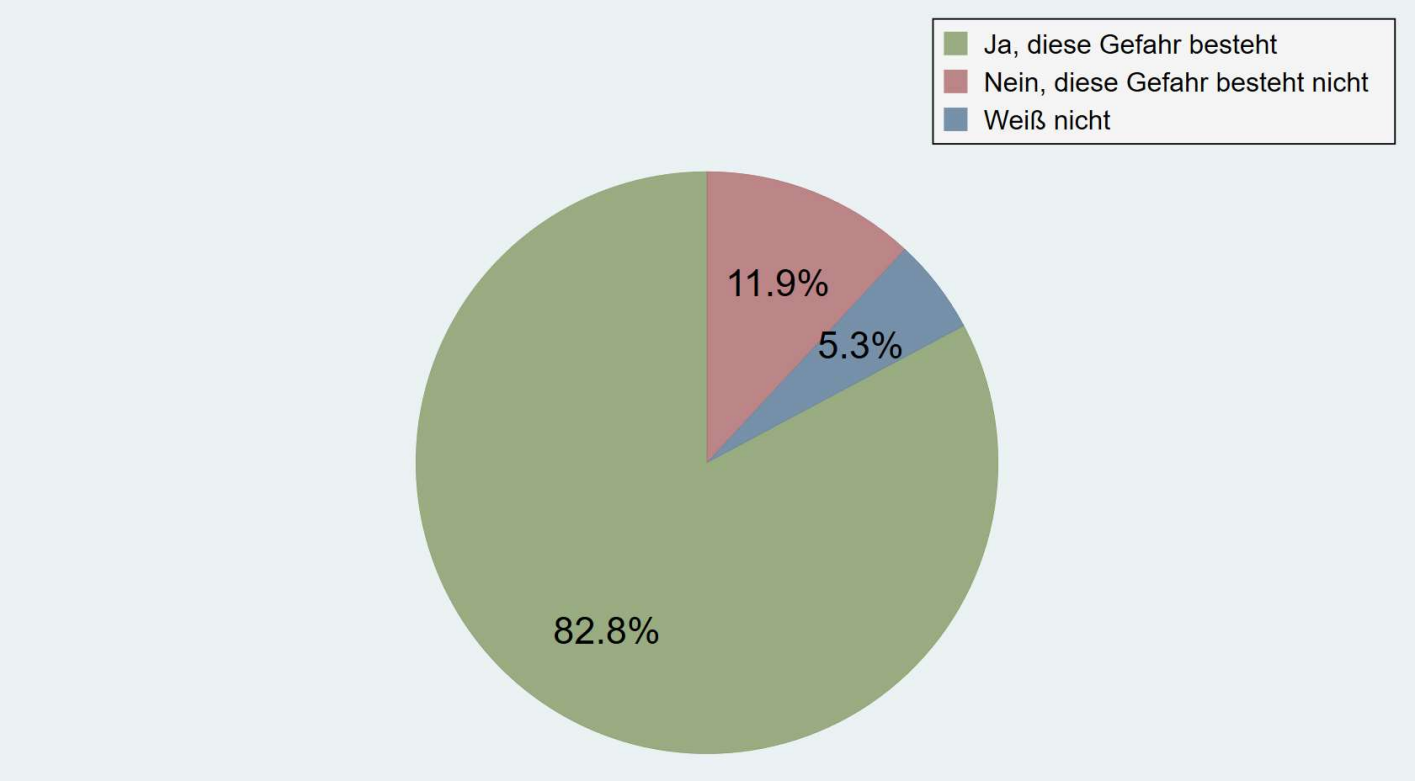
Sonderfragen
Green Central Banking

Sollte die EZB künftig eine „grüne“ Komponente in ihrer Geldpolitik verankern, indem sie z.B. bevorzugt Green Bonds ankauft?



Sonderfragen
Ausstieg aus der Niedrigzinspolitik

Sehen Sie die Gefahr, dass durch die seit Jahren anhaltenden Ankäufe von Staatsanleihen de facto ein Ausstieg aus der Niedrigzinspolitik unmöglich ist, weil die Staaten auf die Ankäufe ihrer Anleihen und niedrige Zinsen angewiesen sind?



Zusammenfassung der Ergebnisse

- Bei einer vom CFS durchgeführten Umfrage unter Fach- und Führungskräften zur neuen EZB-Strategie sind ca. 60% der Befragten der Meinung, dass die EZB an der bisherigen Zielgröße für die Inflationsrate von knapp 2% hätte festhalten sollen. Etwa 37% der Befragten sind der Auffassung, dass die EZB temporär auch eine leicht höhere Inflationsrate akzeptieren sollte.
- Außerdem lehnen 64% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Umfrage ab, dass die EZB künftig eine „grüne“ Komponente in ihrer Geldpolitik (z.B. durch den Ankauf von Green Bonds) verankert, 32% würden dies begrüßen.
- Vor dem Hintergrund der anhaltenden Ankäufe von Staatsanleihen und der dauerhaft niedrigen Zinsen sieht die überwiegende Mehrheit der Befragten (83%) die Gefahr, dass ein Ausstieg aus der Niedrigzinspolitik immer schwieriger wird, weil die Staaten auf die Ankäufe ihrer Anleihen und niedrige Zinsen angewiesen sind.